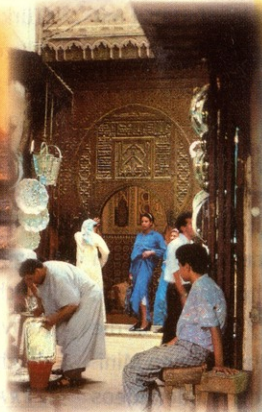


MAROKKO

Marokko oder „Al Mamlakah al Maghrebija“, was „Königreich des Maghreb“ heißt. Und „Maghreb“ bedeutet wörtlich nichts anderes als „der Ort, wo die Sonne untergeht“, also der Westen. Marokko zu bereisen bedeutet, einzutauchen in die Exotik des Orients. Die landschaftliche, klimatische und kulturelle Vielfalt dieses Landes ist imponierend. Im Norden vom Mittelmeer, im Westen vom Atlantik, im Süden und Osten vom Sandmeer der Sahara umschlossen, von heißen Wüstenwinden umweht und von schneebedeckten Bergmassiven des Hohen Atlas überragt, sind in Marokko jahrtausendalte und junge Kulturen miteinander verschmolzen. Als der Islam sich Anfang des 8. Jahrhunderts nach Spanien hin ausdehnte, wurde von den „Königsstädten“ Marokkos aus Weltgeschichte geschrieben. Die Relikte dieser teils glanzvollen Epochen, aber auch Marokkos heutige zunehmende Bedeutung innerhalb der islamischen Welt tragen zu der einzigartigen Faszination des Landes bei.



Prima Klima für Aktive.



Märkte, Menschen, Atmosphäre.

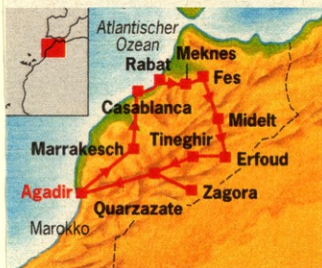
GROSSE MAROKKO-RUNDREISE

MAROKKO. Ein starkes Stück Orient: prächtige Paläste in den Königsstädten, verwinkelte Altstädte mit Souks, mächtige Sanddünen, Traumstrände, sattgrüne Oasen und atemberaubende Gebirgspanoramen

07. - 21.05.2002



Neu: Große Marokko Rundreise



- Vom traditionellen Süden mit Kasbahs und Oasen bis zu den Königsstädten: Marrakesch, Rabat, Meknès und Fès
- erholsamer Badeaufenthalt in Agadir

Rundreiseverlauf AGA 99010

1. Tag (Di): Agadir. Ankunft in Agadir bzw. Vorausaufenthalt und Transfer in Ihr Rundreisehotel Agadir Beach Club. Nach dem Abendessen kleine Einführung durch Ihre Reiseleitung. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

2. Tag (Mi): Agadir - Marrakesch. ca. 275 km. Nach dem Frühstück Fahrt über den hohen Atlas nach Marrakesch. Am Nachmittag Bummel durch die Altstadt und Besuch des Marktplatzes "Djemaa El Fna", wo sich täglich Händler, Märchenerzähler, Wasserverkäufer und Schlangenbeschwörer efinden. Abendessen und Übernachtung im Hotel Imperial Borj in Marrakesch.

3. Tag (Do): Marrakesch. Nach dem Frühstück besichtigen Sie die historischen Denkmäler, u.a. die Saadier-Gräber, die Koutoubia-Moschee (nur von außen) und die Menara-Gärten. Weitere Übernachtung in Marrakesch. Abendessen oder traditioneller marokkanischer Abend mit Folklore-Show (fakultativ).

4. Tag (Fr): Marrakesch - Casablanca - Rabat ca. 330 km.

Fahrt nach Casablanca, der wirtschaftlich wichtigsten und modernsten Stadt Marokkos. Kleine Stadtrundfahrt. Weiterfahrt nach Rabat, der Hauptstadt des Landes. Sie besichtigen dort u.a. die unvollendete Moschee (nur von aussen), das Mausoleum vom Mohamed V und die Fassade des Königspalastes. Abendessen und Übernachtung im Hotel Safir in Rabat.

5. Tag (Sa): Rabat - Meknès - Fès. ca. 230 km. Weiterfahrt nach Meknès. Besichtigung des Monumental-Tores "Bab El Mansour" und die Hügel von "Zerhoun". Fahrt nach Fès vorbei am islamischen Wallfahrtsort "Moulay Idriss" mit kurzem Abstecher zur antiken Ausgrabungsstätte von Volubilis. Abendessen und Übernachtung im Hotel Sheraton in Fès.

6. Tag (So): Fès. Spaziergang durch die sehr lebendige, mittelalterliche Altstadt von Fès. Besuch der Karouine-Moschee, der Atarine-Koranschule und des Grabmals des "Moulay Idriss" Moschee und (Grabmal nur von aussen zu sehen). Ausserdem werden u.a. die alte Stadtmauer, das Haupttor des Königspalastes, das Judenviertel und der alte Meriniden-Stadtteil besichtigt.

7. Tag (Mo): Fès - Midelt - Erfoud ca. 443 km. Über den mittleren Atlas durch eine bezaubernde Landschaft Am Fuße des schneebedeckten Berges "Ayachi" (3.737m) liegt die nächste Tagesstation Midelt. Mittagessen. Die Schluchten des "Ziz" bilden auf Ihrer Weiterfahrt einen beeindruckenden Durchgang mit Palmenhainen und befestigten Dörfern. Tagesziel ist Erfoud, die größte zusammenhängende Oase Marokkos. Abendessen und Übernachtung im Hotel El Ati in Erfoud.

8. Tag (Di): Erfoud - Tineghir ca. 146 km. Am Vormittag Gelegenheit (fakultativ mit Fahrer) zu einer Geländefahrt durch die Wüste zum nördlichsten Dünenberg

Marrakesch: „Djemaa El Fna“ - Platz der Gaukler und Schlangenbeschwörer



Marokkos. Kontrastreiche Strecke auf dem Weg nach Tineghir (Mittagessen) mit Datteloasen, schroffen Hochebenen und Schluchten. Die Stadt Tineghir, am Ufer des Todra-Flusses, gilt als eine der schönsten Oasen dieser Gegend. Abendessen und Übernachtung im Hotel Bougar in Tineghir.

9. Tag (Mi): Tineghir - Ouarzazate ca. 170 km. Kurz hinter dem Ort Boumalne, am Beginn der Dades-Schlucht, beginnt die "Straße der 1000 Kasbahs". Hier wechseln sich prächtige Kasbahs mit Palmenoasen und Steinwüsten ab.

In Ouarzazate (Mittagessen) können Sie in der Kasbah von Taouirt noch einfache Lehmhäuser mit ehemaligen Wohnräumen und verzierten Türmen sehen. Rückfahrt über das von der UNESCO geschützte Kasbah-Dorfes "Ait Benhaddou". Abendessen und Übernachtung im Hotel Belère in Ouarzazate.

10. Tag (Do): Ouarzazate - Zagora - Ouarzazate ca. 330 km. Frühstück. Fahrt durch den Anti-Atlas, vorbei an bizzaren Felsformationen in das fruchtbare "Draa-Tal" nach Zagora. Entlang des Flusses breiten sich grüne Oasen aus. In "Zaouia", einem alten religiösen Zentrum besuchen Sie eine Töpferei. Nach dem Mittagessen Rückfahrt nach Ouarzazate. Abendessen und weitere Übernachtung im Hotel Belère in Ouarzazate.

11. Tag (Fr): Ouarzazate - Agadir ca. 375 km. Am frühen Morgen Rückfahrt über "Talioune" und "Taroudant" (unterwegs Mittagessen), nach Agadir.

12. (Sa) bis 14. Tag (Mo): Agadir. Erholsamer Badeaufenthalt im Agadir Beach Club oder gleichwertiges Hotel in Agadir.

15. Tag (Di): Rückflug oder weiterer Badeaufenthalt in Agadir.

Hinweise: Änderung der Route und Hotels vorbehalten.

Mindestteilnehmer: 15 Personen.
Max. Teilnehmer: 30 Pers. pro Bus.

Eingeschlossene Leistungen: 11-Tage Rundreise in klimatisierten Bussen mit Deutsch sprechender Reiseleitung, Besichtigungsprogramm und Eintrittsgebühren lt. Reiseverlauf. Während der Rundreise Übernachtungen in Hotels der 4 - Sterne Kategorie mit Halbpension, bzw. 5 x Mittagessen. 4 Übernachtungen

in Zimmern mit Bad oder Dusche/WC und Halbpension in Agadir. Kofferdepot möglich.

Termine: Dienstags am 07.05., 21.05., 04.06., 18.06., 02.07., 16.07., 30.07., 13.08., 27.08., 10.09., 24.09., 08.10., 22.10.2002 (letzte Anreise).

14-tägige Rundreise/Hotelaufenthalt pro Person im Doppelzimmer ab Agadir für z.B.

€ 945

Weitere Infos im Preisteil auf S. 99.



Rundreisen

MAROKKO

Fahrt über den Hohen Atlas

2



Blick von der Paßhöhe
Tizi Maachou (1700 m ü.d.M.)
Nach aufgefaltete Gebirgsketten
und tief eingeschnittenen Tälern
prägen das Landschaftsbild

Auf der Fahrt von Agadir nach
Marrakech geht es über den Hohen
Atlas. Er ist mit über 4000 m
Höhe das höchste Gebirge des Atlas-
systems. Er ist ein wichtiges Wasser-
reservoir, aus dem viele Flüsse kommen,
die besonders den Süden Marokkos auch
im Sommer mit Wasser versorgen



Wüstenlandschaft bei
Chichaona
Hochplateaus mit einer
mittleren Höhe von
1000 bis 1200 m prägen
hier das Landschaftsbild
Die karge, steppenartige
Hochebene, vorwiegend von
Halbsagras bewachsen, wird
in den feuchten Monaten
als Weideland für Ziegen,
Schafe u. Dromedare genutzt.

Die Königsstädte Marokkos

MÄRCHEN AUS 1001 NACHT

MARRAKESCH

Marrakesch – bereits der Name klingt nach Tausendundeiner Nacht. Auf dem Platz der Gaukler, der Djemaa-el-Fna, treffen sich jeden Nachmittag, wenn die Sonne ein geheimnisvolles Licht auf die terrakottaroten Mauern wirft, Märchenerzähler, Zauberer, Zahnärzte, Wahrsager, Schlangenschwörer, Kartenlegerinnen, Jongleure und Musikanten zu einem farbenprächtigen Stelldichein. Dieser Platz bildet auch das Zentrum Marrakeschs. Ebenso faszinierend sind die quirligen Bazare und Handwerksgäßchen. In den gewaltigen Lehmmauern beherbergt Marrakesch eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel die Koutoubia-Moschee, die Paläste La

Bahia, El Badi und Dar Si Said, in dem sich heute ein Museum für marokkanische Kunst befindet. Über der Stadt thront das fast ganzjährig schneebedeckte Gebirgsmassiv des Hohen Atlas.

Rote Perle d. Südens



Gärten von Agdal – hinter der Mauer verbirgt sich eine über 500 ha große königliche Domäne mit Öl- u. Zitrusfruchtplantagen

In der islamischen Kultur sind die Gärten oft zu finden, die führen die irdischen Vorboten des himmlischen Paradieses.

Saadier-Gräber

Die Saadier herrschten 1554-1667 über Marokko u. machten Marrakesch zur Hauptstadt.

Im Mausoleumskomplex stehen 4 Arkaden und 62 Inschriften dieser Familie.



Bab Agnaou – schönster u. ältester Tor zur Kasbah (12. Jh.)



Djemaa el Tna - Zubegriff orientalischen Tribens

Trotz seines unheimlichen Namens (Versammlung des Toten) ist es eine der größten Sehenswürdigkeiten Marokkos. Früher ließ der König auf diesem Platz die Köpfe hingerichteter Aufständiger aufgespießt zur Schau stellen. Heute ist es der Platz der Händler aller Art, des Verkaufs jenes geheimen Zauber- und Wundermittel gegen alle Krankheiten und Gebrechen, des Zaubers und Glücks...



Wasserverkäufer



Blick von der Terrasse des „Café du Glacier“

... erzählt, der Akrobaten und
Schlangenbeschwörer



Musikkapelle für die Akrobatengruppe



Koutoubia - Moschee

4



Hauptmoschee und
wichtigster Bauwerk
Marrakechs.
Unter dem Einfluß
andalusischer
Künstler erbaut,
war das 77 m hohe
Minarett Vorbild
für die Giralda
in Sevilla und
den Hassan-Turm
in Rabat
(1158-1199 erbaut)

Souks

Die Medina (Altstadt) von Marrakech
ist die amgedehnteste Altstadt Nord-
afrikas. Hier erstrecken sich die fasti-
miendsten Souks (Märkte) von Marokko



In der Hauptstraße der Färberei,
Babuschkenhändler, Wollfärberei
Drecker, Kupferschmiede usw.
Wurden auf engstem Raum
die Gegenstände hingestellt und



auch ver-
kauf

Haushalts-
gerätekau



Fahrrad-
geschäft

Drechsel
mit Häutchen
und Fäßen



Im Museum (ehemaliges Palais des Verteidigungsministers von Sultan Moulay Abdelaziz) wird die Vielfalt und Pracht der marokkanischen Architektur deutlich: farbige Wandmalereien, feinste Gipsstuckatur, Holzfriese usw.



Im Jardin Majorelle (heute im Besitz des französischen Moderschöpfers Saint-Laurent)



MUSÉE DE MARRAKECH

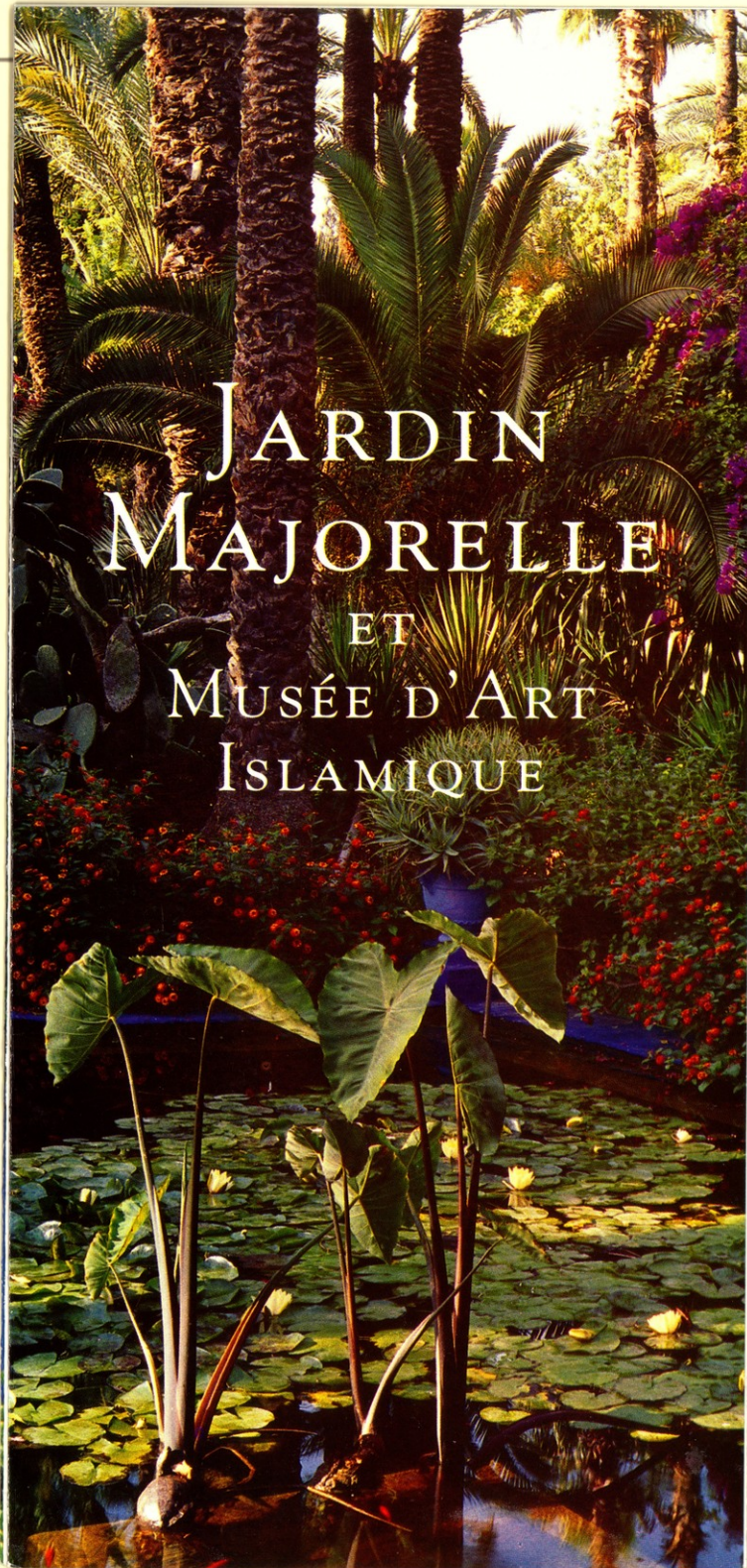


متحف مراكش



Musée de Marrakech
FONDATION OMAR BENJELLOUN

JARDIN MAJORELLE ET MUSÉE D'ART ISLAMIQUE



Traditioneller marokkanischer Abend mit Folklorepogramm



Palais Chahman Almorakch 2002



Nach dem marokkanischen Tischritual wird vor dem Essen ein Metallbecken mit Wasser zum Händewaschen gereicht.



Ein marokkanisches Nationalgericht ist die Tajine, die in dem spitzenförmigen Topfgefäß gleichen Namens gekocht oder gedünstet und auch serviert wird.



Anlässlich des Folklorepogramms hat sich unser Reiseleiter Hassan eine Djellaba, das traditionelle lange Kapuzenkleid des Marokkaners, angezogen

Trommeln und Tamburins schlagen den Rhythmus zu den
Tänzen der verschiedenen Berberstämme



Casablanca

größte Stadt Marokkos und nach Kairo und Alexandria die dritgrößte Afrikas

Seit 1993 hat die Wirtschaftsmetropole eine übergebührende Sehenswürdigkeit, die große Moschee Hassan II.

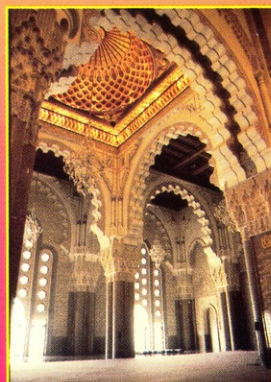
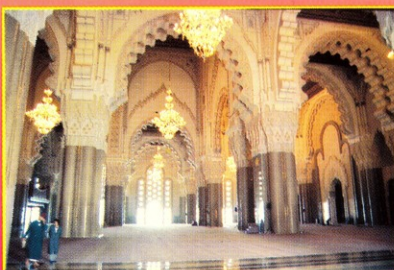
Am Meer hat sich der 1999 verstorbene Hassan II. ein Denkmal gesetzt. Inspiriert durch den Koran, der "fester Thron stand auf dem Wasser" wurde der Standort an der Küste gewählt.

Im Inneren bietet die Moschee 25 000 flächenigen Platz. Das Viereck mit dem, dessen Laserstrahl 30 km weit gehen kann, steht, steht als Wahrzeichen Casos in den Himmel 200m. Das Dach ist ein Schindeldach.

Im Inneren Koranscheide mit Fadhlibibliothek, Konferenzsäle, Hauptmann für 1400 Personen, Tüfgerage für 1100 Wagen. Baukosten: 600 Mill. Dollar



la Grande Mosquée Hassan II



Haupteingang zur
Medina von Casa-
blanca mit Blick
auf die große Moschee
(Ende des 18. Jh.
erbaut)



Im Luxushotel Hyatt Regency
wird in der Casablanca-Bar die
Einrichtung und die Atmosphäre
des Bars aus dem Spielfilm "Casa-
blanca" (1943) mit Ingrid Berg-
man und Humphrey Bogart
nachgeahmt



Rabat

Der Palastviertel von Rabat, gegründet 1864, wurde, als der König 1912 von Fes nach Rabat umzog, prunkvoll im maurischen Stil ausgebaut.

Rabat wurde durch die Franzosen als Hauptstadt für das Protektorat bestimmt, und

so mußte der Sultan hier seinen Hauptstift nehmen.

Heute ist Rabat Marokkos modernste, eleganteste, westlichste Stadt und zweitgrößte des Landes, eine kulturelle Metropole mit der größten und bedeutendsten Universität des Landes.



Eingangstor
zum Palast

Leider ist eine Besichtigung
- wie bei allen Königs-
palästen in Marokko -
nicht zu beichtigen.

Die „Moschee der
Leute von Fes“



Sommerkonzert
in einem Park
nahe dem
Palastviertel



Wachablösung am
Mausoleum Mohammed V.



Der unvollendete
Hassan-Turm

Der Turm (44 m hoch) ist das
nicht fertiggestellte Auserch einer
Moschee, die der Almoravidenherr-
scher El Mansour um 12. Jh.
für seine geplante Stadt Ribat El
Fakh gründete. Nach dem Tode
des Sultans wurde das kosten-
trächtige Bauvorhaben aufgegeben.



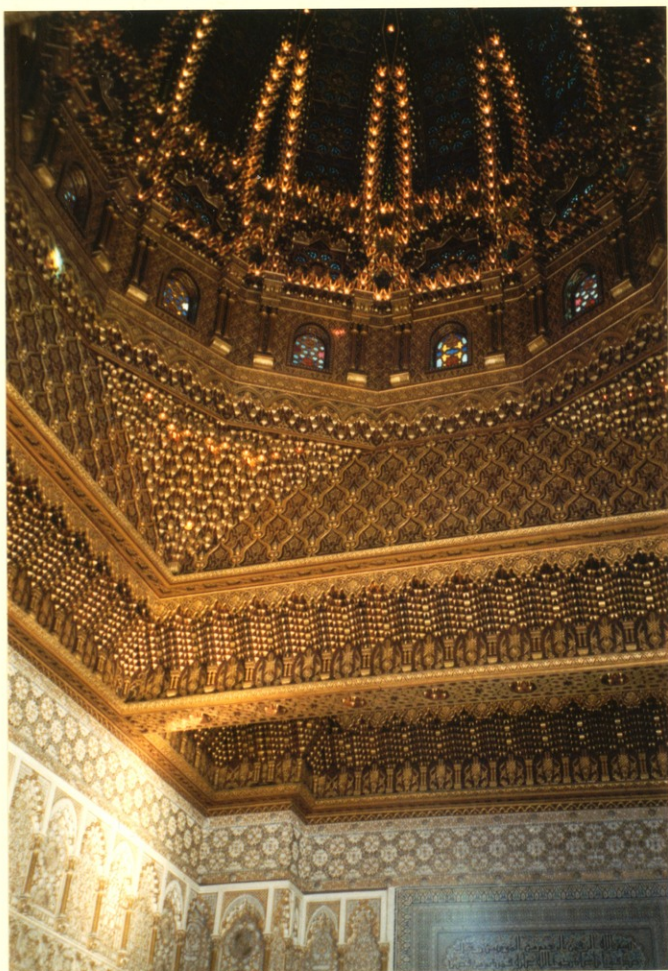
Mausoleum Mohammed V

9



Die Gedächtnisstätte für König Mohammed V, unter dessen Herrschaft Marokko seine Unabhängigkeit erzielte, und König Hassan II, gilt als eines der schönsten Bauwerke islamischer Architektur aus jüngerer Zeit.

Die Innenräume sind mit Schnitzereien aus Zedernholz, Einlegearbeiten aus Gold, Silber und Edelmetallen sowie filigranen Fayencemosaiken äußerst punktvoll ausgestattet.



Landschaftsbilder von
des Talist von Rabat
nach Tiflet durch das
Vorland des Rif-gebirges



Volubilis

Wichtigste römisch-antike
Ausgrabungsstätte des Landes.
Von 40 - 285 n. Chr. Verwal-
tungssitz der römischen Afrika-
provinz Mauretania- Tingitana,
wurde Volubilis mit Kapitol,
Forum, Basilika, Triumph-
bogen, Thermen und mit
schmückvollen Häusern mit
Mosaikböden ausgestattet



Forum



Triumphbogen



Blick von Volubilis auf Moulay Idriss Zerhoun



Die 1200-jährige Leuchstadt
ist ein wichtiger Wallfahrtsort.
Hier ruht Moulay Idriss, ein
Nachkomme des Propheten-
Mohammeds und Gründer
des ersten arabo-islamischen
Staates im westlichen Orient

Moulay Idriss
die heilige Stadt (ohne Hotels, kein Alkoholverkauf)



Blick auf Meknes

Als dritthälteste
Königsstadt besitzt
die kleine Kulturstäd-
mäler des Ära Benmou
(1672 - 1727) und



zählt zur Welt-
kulturerbe.

Mit dem kunstvoll erich-
teten Olivenbergen im
Fokus wird Meknes sei-
nem Beinamen „Stadt des
Oliven“ gerecht

Moschee und Mausoleum von Moulay Ismail

In dem prunkvollen Memorialkomplex
ruht der zweite Herrscher der Alauniden-Dy-
nastie (1672-1727)

Die gesamte Grabanlage
ist reich geschmückt,
insbesondere Decken und
Wände mit Gips-
schmitzereien u. Mosaiken



Eingangstor
zum Memorialkomplex
ist das Triumphtor
im maurischen Baustil,
besteht aus Steinernen
Arkaden



Bab el Mansour

Größter Torbau des Maghreb
(westliches Orient), 1732 voll-
endet. Fassade aus farbigen,
gitterartigen Keramikfliesen-
dekoriert

Fes

Fes ist die älteste, bedeutendste und nach Marrakech die zweitwertigste der vier Königstädte Marokkos, dessen Hauptstadt sie bis 1912 war.

Die Stadt liegt eingebettet in die hügelige Landschaft der Saïr-Ebene.

Sie besteht aus drei Teilen: der Altstadt mit ihrem

ca 15 km langen Souks

(= größte Fußgängerzone der Welt)

...

... der Kasbah - dem ältesten Zentrum islamischen Glaubens und Wissens und älteste Universität der Welt; der Neustadt mit dem Königspalast und der neuen Metropole mit den Hotels

Drei sieben golden glänzenden Eingangsportale zum Königspalast umschließen einen 83 ha großen Bereich



Medersa Bou-Inania

12



Die Medersa ist ein wichtiger islamischer Sakralbau, eine höhere Lehranstalt mit integriertem Klosterartigen Wohn-Teil für Studierende und einer moscheeähnlichen Gebetsraum.



Die Medersa Bou Inania ist die bedeutendste u. größte von Fes. Von Reichtum zeugen die mit feinsten floralen Ornamenten aus Bronze und geschnittenem Holz geschmückten Wände. Pflaster aus Marmor und Onyx.



Innenhof Kairouine-Uni

Bab Boujeloud



Das Doppeltor mit bemerkenswert
vielen, farbiges Kachelornamentik
wurde 1913 im spanisch-mauri-
schem Stil errichtet. Im Tor hier
(Bild oben und links unten) ist es
mit blauen Kacheln, der Farbe von
Fes, geschmückt mit Blick auf
die Medina von Fes. Vom

Brunnen Nejjarin

hier (Bild links
oben) sind die
Kacheln grün -
Farbe des Islam
und der Pro-
pheten.

Der
„Brunnen des
Fisches“ mit
Mosaiken aus
verschiedenen Far-
benkacheln,
Böden und Schür-
rock und von
einem Eisenholz-
dach mit grünen
Ziegeln überdacht.





In den engen
Gassen des Alt-
Stadt ist das
Esel immer noch
das modernste
Verkehrsmittel.
In diesem Viertel,
in dem H. Reise-
führer 100 000 Ein-
wohner / km² leben
wird man getrieben
zwischen Werk-



stätten und
Läden, zwischen
Datteln, Leder,
Kopfen, Gebäck
und Schlafköpfen,
eine erhaltene
Welt der Tradi-
tionen



Seidenweberei
(hier werden Stoffe für die
traditionelle Djellaba her-
gestellt)

Die Höhle werden noch mit
 feinsten Lehmstein bearbeitet, sie
 werden entleert, dann in die 1-
 2,50 m Ø) Behälter in Kalk gelegt.
 Nach 3-4 Wochen werden sie für
 geätzt, von den Arbeitern mit großen
 Füßen nachgehauen (man hat aus Taubstein
 schalen Kugel) (man hat aus Taubstein
 bearbeitet mit natürlichen n. olemischen
 Farben gefärbt, mit Gerbstoffen aus
 Pflanzen und Holz bearbeitet, ge-
 wascht und getrocknet.



Im Gassenmarkt



118
Eingang in eine Moschee in der Altstadt
von Fes. Allein in der Altstadt gibt
es 320 Moscheen



Pfefferminztee wird in
Marokko zu jeder Tages-
zeit getrunken, dabei erfolgt
die zeremonielle Zubereitung
vor allen Augen



Geläuterte, feinschleifte und
gravierete Messing- und Kupfer-
arbeiten sind besonders in Fes
handwerklich bestreben. Alle mög-
lichen Haushaltsgegenstände werden
in aufwändiger Feinarbeit hergestellt.

Fahrt durch den

Mittleren Atlas

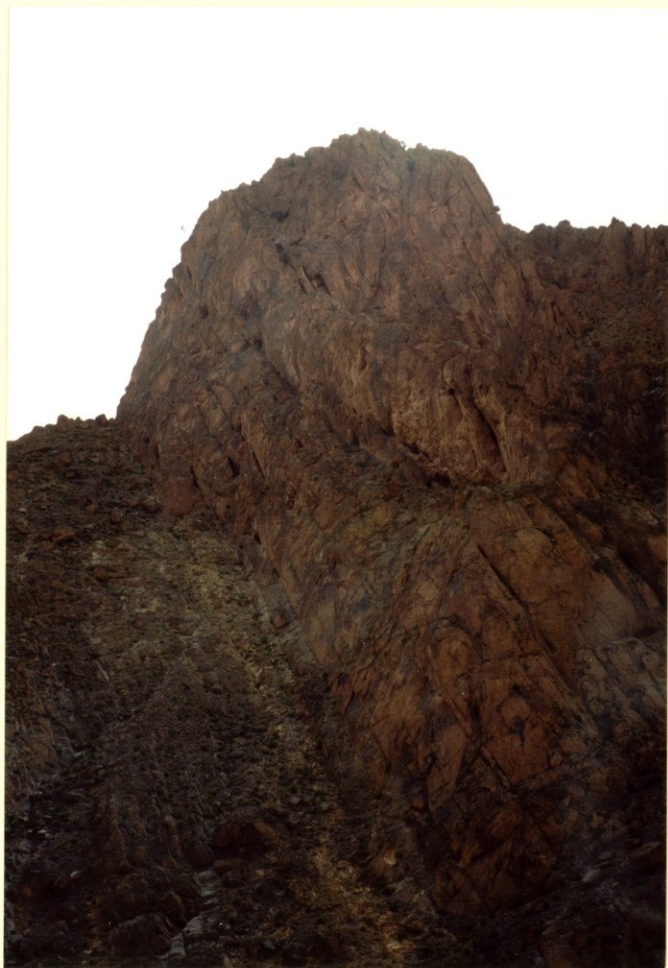
vorbei an den Zelten der
als Halbnomaden lebenden
Berber durch eine bezaubernde
Landschaft



Touristen bringen ein paar Dirham
und Süßigkeiten für die Kinder



Bei der Fahrt von Fes
nach Esfand geht es vorbei
an mit kärglichem Baum-
bestand besetzten Berg-
kuppen, den schneebedeck-
ten östlichen Gebirgsketten
des Hohen Atlas und
kargen Felswänden, an
denen Hängen berberische
Halbnomaden Weideland
für ihre Viehherden finden



Entlang einer
Paßhöhe von 1900 m
(Tiz'n al Khond - Dromedar-
paß)

Der Oued (Fluß) Ziz durchbricht die
 südliche Kette des Hohen Atlas mit
 einer etwa 12 km langen, tief ein-
 geschnittenen Schlucht.



Vom Tunnel du Légionnaire, hoch
 über dem Ziz-Tal hat man einen
 besonders schönen Blick über die engen,
 steilwandigen, vegetationslosen Triften
 und die üppigen Palmen-Oasen



Ab in die WÜSTE



Erg Chebbi

Eine der größten Sandwüsten
Marokkos: 40 km lang, 10 km
breit und reicht über 100 m
hoch - beim Besteigen der
Dünen sinkt man tief ein



„Berber - Ski“

Geschafft!

In der Nähe von Edfu befindet sich ein →
 ca. 350 Mio. Jahre alter Korallenriff mit
 zahlreichen Fossilien. In einer Fossilien-
 schleiferei werden die Abbaustücke aus
 dem Steinbruch in allen möglichen
 Gegenständen bearbeitet.

Dreschplatz



↓ Die Foggaras, ein unterirdisches Kanal-
 system. Nur die Eintrittsschächte liegen bis
 3m hohe Hügel der bei Wartungsarbeiten
 angehobenen Erde (früher von Sklaven



errichtet und gewartet, heute nicht mehr genutzt

Todra - Schlucht

17



Die Todra-Schlucht
ist das Ergebnis
der Erosionsarbeit
des Flusses Todra,
der aus dem
Hohen Atlas
kommt. Die
fast senkrechten
Felswände sind
bis zu 300 m
hoch.
An der engsten
Stelle ist die
Schlucht nicht
mehr als 10 m
breit.



Die Oase Tineghir

Die große Oase zählt zu den schönsten Marokkos. Sie gehört zu der Oasenkette, die sich entlang des Flusses Dades - Todgha - Ghenis - bis von M'azazaba bzw. vom Oued Dra (unterlauf des Dades-Flusses) bis zum Süd-



rand des hohen Atlas steht.

Die Oase liegt 1300 m hoch.

In der Tineghir-Oase mit 80 000 Dattelpalmen liegen 72 Kasen (d. h. Berberdörfer, die aus mehreren Kasbalen bestehen und von einer gemeinsamen Außenmauer umgeben sind).



Strasse der Kasbahs

Das Dades-Tal mit seinen vielen Kasbahs ist eine der schönsten Landschaften Marokkos. Die gesamten Hiddungen dieser Hochebene im hohen Atlas sind gekennzeichnet durch mächtige



Boumalne

mit hohen Mauern umgebene wehrhafte Wohnburgen (Kasbahs) der Bergbewohner aus Stammes- und Bergbewohnern. Ausgangspunkt für die Dades-Schlucht ist der kleine Ort Boumalne des Dades mit seiner Kasbah, die auf einem Hochplateau liegt, das steil zum Flußtal der Dades abfällt.



Die Schlucht am Ober-
lauf des Dades ist
beeindruckend durch
den krassen Gegensatz
zwischen ihren kahlen,
vegetationslosen, bizarr
stehenden Felshängen
und dem satten
Grün der Täler, die



entlang des Flusses
gedeihen. In ca 1700 m
Höhe wachsen insbe-
sondere Olivenbäume,
viele Gemüse- und
Getreidesorten (auf Grund
der Höhenlage keine Palmen)





Entlang der Tapis-Schlucht in 19
westlicher Richtung wird in
Agouma jüdische die Rosenkönigin
gewählt. Das flüchteslos unseres
Huppe fiel auf Rente.



Kasbah Taouirt
"Ben Moro"

Der Hauptkomplex der
ehemalige Palast der Paschas
von Südmarokko, El Glaoui,
ist einer der prächtigsten
Marokkos. Der Hauptlebens-
palast mit seiner reichen
Fassadenornamentik dokumen-
tiert die wirtschaftliche,
soziale und politische Macht
(bis 1956) der mächtigsten
Besitzerstämme im hohen Atlas



Ksar Ait Benhaddou

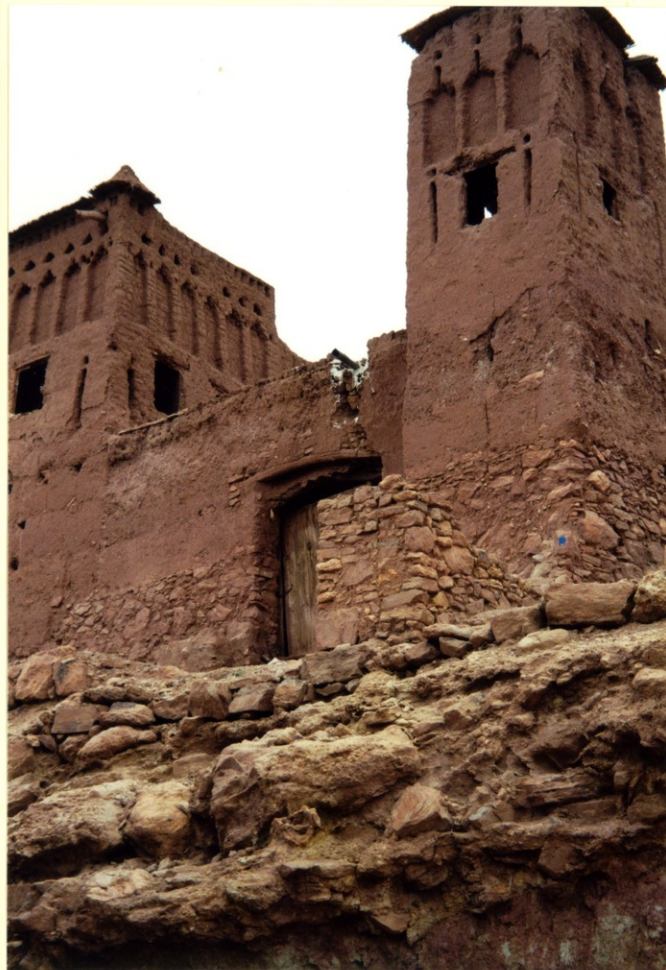
Es ist einer der besterhaltensten, von der UNESCO z. Teil restaurierten Wüstedörfer Südmarrokkos. In den sechs dicht ineinander verschachtelten Kasbahs aus gelbbraunem Lehmputz wohnen jedoch heute nur ca. 10 Familien. Viele Wohnungen sind verfallen, auf Grund



der Gesamterhaltung und Größe wurden hier jedoch viele europäische und US-amerikanische Filme gedreht



In Ait Benhaddou zeigt sich die Baukunst
des Berbers sehr eindrucksvoll. Die Bauwerke



sind 4-6 Stockwerke hoch und dienen als Wohn- und Speicherräume. Durchbrochen sind die Mauern in den Wohnräumen nur in den oberen Stockwerken von wenigen kleinen, unverglasten Fensteröffnungen. Die Außenwände sind oft verputzt, zum Teil farbig gestrichen und mit geometrischen Mustern versehen. Dies geschieht oft durch unterschiedliche Anordnung der Ziegel.



Auf der Fahrt von Quarzate nach Zagora

geht es über Serpentinien
 des Passes Tizi-n-Tinift
 (1660m) durch den Anti-
 Atlas in das Dra-Tal. Der
 Fluß Dra, mit rd. 1000 km
 Länge der längste Fluß
 Marokkos) schneidet sich



mit engen und tiefen, un-
 zugänglichen Schluchten
 durch die Bergketten des
 Djebel Sagher.



Friedhof mit Grab eines
 „armen“ Heiligen
 (hasabont)



Nach Agdz verläßt der
Fluß Dra das Gebirge und
fließt weiter südlich durch
ein breites, fruchtbares Tal.
Hier erstreckt sich nun eine
von prächtigen Palmenpflanzungen
bestandene Oasenlandschaft,
an der sich ähnlich der
Straße der Karbales Ksour

an Ksour sehen. Festungs-
dörfer mit feintigen Mauern
und quadratischen, mit
Finien versehenen Türmen
bestimmen das Bild



Die nun Teil sehr deut-
liche grüne Farbe der
kalten Bergflänge resul-
tiert aus stark mangan-
haltigen Bodenbestand-
teilen



Die einzelnen Gärten der Palmen-
haine sind durch hohe Mauern
vor den manchmal sehr heftigen,
heißen Sahara-Winden geschützt.

An die ehemalige Karawa-
nenstation **Zagora** heute
Kreisstadt im Dra-Tal
erinnert das Schild "52
Tage nach Timbuktu" an
die Reisezeit eines Kara-
melkarawane an den
Hauptpunkt des Handels
in der Sahelzone



Wochenmarkt in
Agdz im Dra-Tal
mit der Bergkulisse des
Djebel Kirsane (1530m)



Parkplatz

Gebühren für Esel: 1 Dirham
" " " " : 2 Dirham

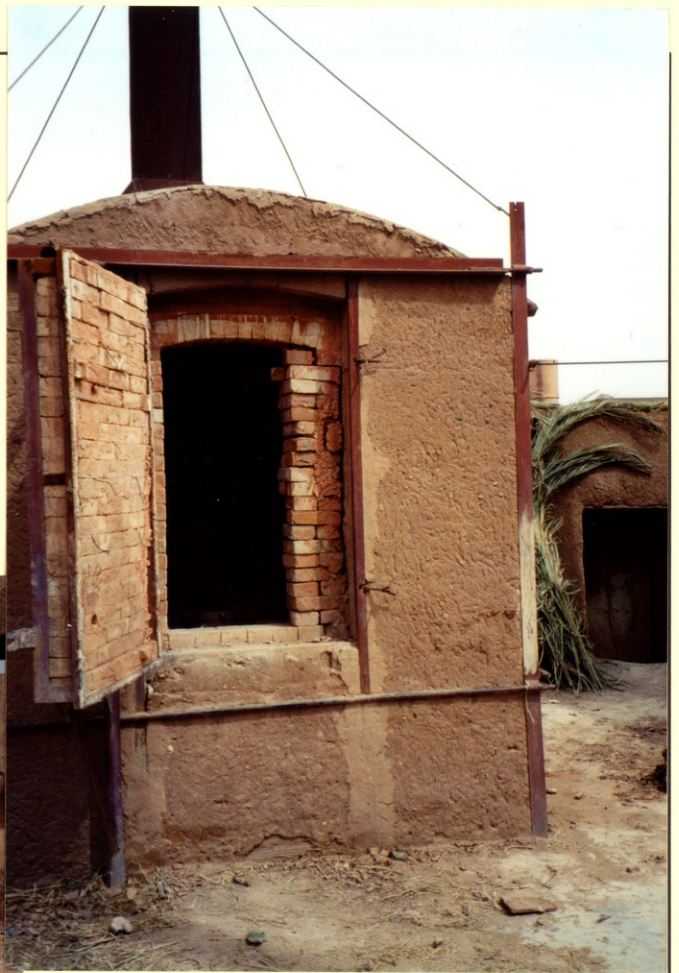


Ziegenmarkt



Im Töpfer-Kasr Tamegrout,
nur wenige Kilometer von der
algerischen Grenze entfernt,
scheint die Zeit Stillgestanden
zu sein.

Die Töpferwaren, überwiegend fe-
brandkeramik, werden noch



nur in Zeiten des
Sklaveneinkaufs
hergestellt.





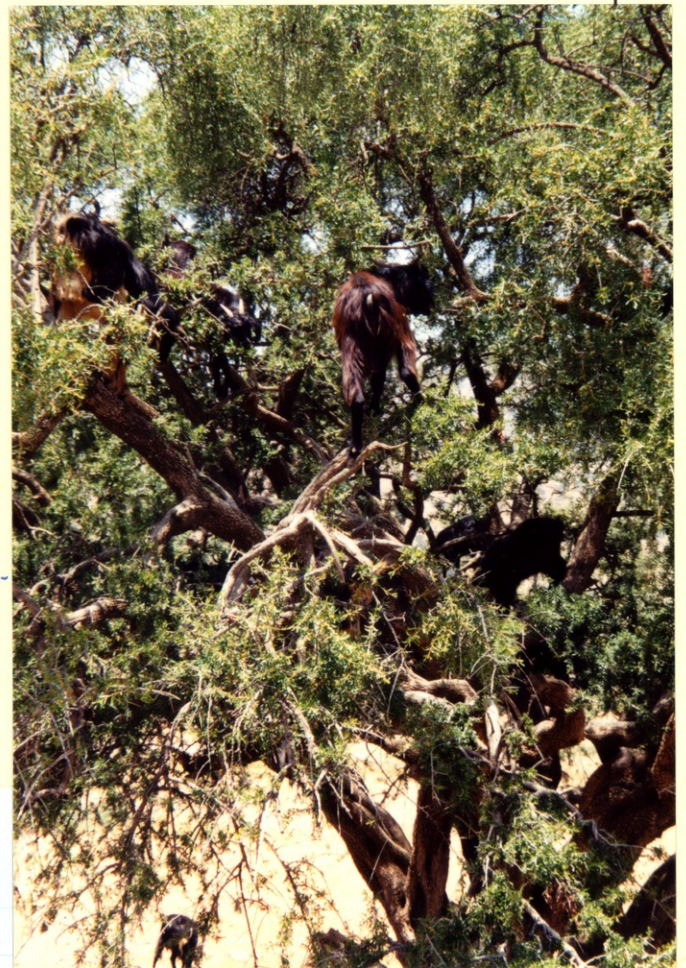
Von Anasatale geht es
über die Paßhöhe
Tizi-n-Bachkoun (1700 m)
vorbei am Marktdorf
Talouine mit seiner
ehemaligen Glaoui-Kasbah
und den Ausläufern des
Hohen Atlas.



Das Wüstengebiet wird be-
lassen, die Landschaft wird
geprägt von Mandel-,
Olive- u. Akazienbäumen.
Vorbei an der Provinzhaupt-
stadt **Taroudannt** mit
seiner 8 km langen Stadt.



manus aus dem 16. Jahr-
hundert führt der Weg
durch das fruchtbare
Sous-Tal zurück nach
Agadir



Die Blätter und Früchte des etwa 4-6 m hohen Arganibaumes dienen den Ziegen als Futter. Sie klettern häufig bis in die Wipfelregionen. Die unversdaulichen Kerne der olivenartigen Früchte werden mit dem Kot der Ziegen ausgeschieden und von den Bienen gesammelt. Man



gewinnt durch Festmahlen und Pressen ein angenehmes Ricken-öl zum Kochen und zur Körperpflege

Im verfallenen, armseligen Dorf Outad
Berrehij eine befestigte Straße und kann
für den Ort zu durchfahren, finden wir hinter
einer hohen Befestigungsmauer mit Wachtürmen
einen Palast wie aus 1001 Nacht; das

Palais Riad Hida
heute Hotel, früher
Palast eines Paschas
und von 1960 -
1986 Palast eines
dänischen Prinzen.
Die subtropische Fülle



der Pflanzenvielfalt
ist angesichts der
Trockenheit und
Armut im Dorf



unvorstellbar.

Hotel Agadir Beach Club



Erholbarer Abschluß
einer Rundreise durch die
faszinierende Landschaft am
Pool und bei Stunden-



langen Wanderungen
am Strand und in dem
noch kühlen Wasser
des atlantischen Ozeans